

Verordnungs- und Verwaltungsblatt des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL LÉGISLATIF ET ADMINISTRATIF DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Akte der Verwaltung.

Actes Administratifs.

Rundschreiben

CIRCULAIRE

an die H. H. Distriktscommissare und Bürgermeister und Schöffen des Großherzogthums, in Betreff des Primär-Unterrichts.

à messieurs les Commissaires de district et Bourgmestres et Echevins du Grand-Duché, relative à l'instruction primaire.

(Nr. 1654. 1842. — N. N.)

(N° 1654. — 1842. — Ind. gén.)

Luxemburg, am 4. März 1842.

Luxembourg, le 4 mars 1842.

Von allen unsern Pflichten gibt es keine, die eine anhaltendere und überlegtere Sorgfalt erfordert und deren Erfüllung uns einen süßern Trost und einen größern Ruhm verschaffen könnte, als die aufgeklärte Ueberwachung des Schutzes der öffentlichen Schulen. Das theuerste Interesse der Gesellschaft, das Bedürfniß der Familien und der Individuen, die gegenwärtige Generation und die Nachkommenschaft, rufen unsere Blicke und unsere Aufmerksamkeit auf die Schullehrer, so wie auf die Zöglinge, um den einen beizusehen und die andern aufzumuntern, und alle diejenigen in Ehren zu halten, die sich durch Eifer, Anstrengungen und guten Erfolg auszeichnen.

De tous nos devoirs il n'en est aucun qui exige une sollicitude plus soutenue, plus réfléchie, aucun dont l'accomplissement puisse nous procurer des consolations plus douces et une gloire plus réelle, que la surveillance éclairée de la protection des écoles publiques. L'intérêt le plus cher de la société, le besoin des familles et des individus, la génération présente et la postérité appellent nos regards et notre attention sur les instituteurs, comme sur les élèves, afin de seconder les uns, d'encourager les autres, et d'honorer tous ceux qui se distinguent par leur zèle, par leurs efforts et leurs succès.

(190)

Gleich beim Augenblicke, wo die großherzogliche Verwaltung ihre Macht wieder gewann über das Land, welches jetzt das Großherzogthum bildet, hat dieselbe das Bedürfnis gefühlt, sich mit dem Elementar-Unterricht zu beschäftigen, der leider so tief gefallen ist, von der hohen Glückstufe, welche derselbe im Jahre 1830 erreicht hatte. Die Verwaltung war bekümmert, den Unterricht aus diesem verderblichen Verfall empor zu heben; aber die ungeheure Masse der Trümmer, welche das Gebäude anhäufte, das sie wollte aufrichten; die Abneigung und die Sorglosigkeit, welche sie bei den Meisten von denjenigen begegnete, welche durch das Gesetz berufen waren, mit ihr das Gebäude wieder aufzuführen, endlich die Aenderungen, die in den Gesinnungen geschehen sind, die Sitten und Gewohnheiten, die so lange gerührt worden sind, lieferten ihr den Beweis, daß das Werk einer vollständigen Wiedergeburt ohne die Mitwirkung dieser Vereinigung von angesehenen Bürgern, welche bei dem ersten Baue bestanden hätte, und so mächtig dazu beizutragen hatte, nicht vollbracht werden konnte. Mit Recht also hat die Staatsverfassung vom 12. October 1841 in ihrem Art. 52 verfügt, daß die neuen durch selbe eingeführten Landstände den Auftrag hätten, einen Gesetzesentwurf über den Unterricht baldmöglichst vorzubereiten.

Unterdessen griff das Uebel von Tag zu Tag um sich; man konnte dasselbe nicht länger herrschen lassen, wenn man nicht wollte es sehen immer schwerer auszurottende Wurzeln treiben. Von allen Seiten wurde man klagbar über die Verheerungen, die es anrichtete. Die großherzogliche Regierung kam alsdann auf den Gedanken, daß das sicherste Mittel, dessen Quelle versiegen zu lassen, sei, einen Theil der Verfügungen wieder ins Leben zu rufen, welche das Uebel früher verschleucht hatten. Sie nahm folglich ihre Zuflucht zu der souveränen Macht, und mit deren Beistimmung wurden der § 4 des Reglements vom 12. Juli 1828, in Betreff

Dès la reprise de son autorité sur le territoire qui forme actuellement le Grand-Duché, l'administration grand-ducale a senti le besoin de s'occuper de l'instruction primaire, si malheureusement déchue du haut degré de prospérité qu'elle avait atteint en 1830. Elle s'est appliquée à la relever de cette fâcheuse décadence; mais l'énormité des débris qui encombraient l'édifice qu'elle voulait construire; l'apathie et l'insouciance qu'elle rencontrait dans la plupart de ceux que la loi appelait à le réédifier avec elle; enfin les changemens survenus dans les idées, les mœurs et les habitudes si longtemps agitées, lui démontrèrent que l'œuvre d'une régénération complète ne pouvait s'accomplir sans le concours de cette assemblée de notables qui avait existé du tems de l'édification primitive, et qui y avait si puissamment contribué. Ce fut donc à juste titre que la constitution du 12 octobre 1841 statue dans son article 52, que les nouveaux Etats, créés par elle, seraient saisis, aussitôt que faire se pourrait, d'un projet de loi sur l'enseignement.

Cependant le mal se propageait de jour en jour; on ne pouvait pas le laisser régner plus longtemps sans lui voir gagner des racines de plus en plus difficiles à extirper. De toutes parts il s'élevait des réclamations contre les ravages qu'il exerçait. L'administration grand-ducale crut alors que le plus sûr moyen d'en tarir la source était de faire revivre une partie des dispositions qui l'avaient fait disparaître autrefois. En conséquence elle eut recours à l'autorité souveraine, et, avec son agrément, elle remit en vigueur le § 4 du règlement du 12 juillet 1828, concernant le logement, les indemnités et les traitemens des instituteurs, et le § 5 du même règlement,

(191)

Der Unterbringung, der Entschädigungen und der Gehalte der Schullehrer, und der § 5 desselben Reglements, über die Haltung der Schulen, wieder in Kraft gesetzt. (Nr. 47 des Memorials von 1828, Seite 117.) Nicht zufrieden damit, gab sie den Ortsvorständen Weisungen, um die wirklichen Schwierigkeiten zu besiegen, welchen sie begegneten und diejenigen zu beseitigen, welche nur scheinbar waren; so bewilligte sie auch Subsidien zur Aufmunterung derjenigen, welche Beweise ihrer Anstrengungen und ihrer Bedürfnisse geben würden.

Dies ist, meine Herren, was die Regierung und die großherzogliche Verwaltung zur Erfüllung ihrer Pflicht hinsichtlich des Elementar-Unterrichtes gethan haben. Habt ihr, Ortsvorstände, auch die Curige erfüllt? Höret die Stimmen, welche sich gegen die Sorglosigkeit oder den bösen Willen erheben, die fortwährend in den meisten eurer Gemeinden regieren. Die einen suchten tausend Hindernisse gegen die Wiederherstellung der durch die beiden so eben angezogenen §§ vorgeschriebenen Verfahrens-*Art*; die andern widersetzten sich durch eine gänzliche Außerachtlassung, die man nur dadurch bezwingen konnte, daß man Spezial-Kommissare hinschickte, welche auf deren Kosten die Arbeit machten, die ihnen selbst oblag; andere endlich begnügten sich damit, die geforderte Organisation lediglich auf's Papier hinzuschreiben und, ohne Rücksicht auf den erhaltenen förmlichen Befehl, dessen Vollziehung zu sichern, weichen sie demselben aus, entweder dadurch, daß sie entgegengesetzte Gebräuche dulden, oder daß sie die Lehrer zu einer Uebereinkunft zwingen, welche sie der Vortheile beraubet, worauf sie zählen durften.

Was entsteht nun aus dieser geschwidrigen und unbedachten Verfahrensweise? Was anders, als daß viele Lehrer nicht die Hälfte der Emolumente beziehen, die ihnen die Berathschlagungen der Behörde zugewiesen haben; daß

sur la tenue des écoles. (N° 47 du Mémorial de la même année, page 117.) Elle ne se contenta pas de cela; elle donna des instructions aux administrateurs communaux, pour vaincre les difficultés réelles qu'ils rencontraient, et pour écarter celles qui n'étaient qu'apparentes, et elle consacra des subsides à l'encouragement de ceux qui justifieraient à la fois de leurs efforts et de leurs besoins.

Voilà, messieurs, ce que le Gouvernement et l'administration grand-ducale ont fait pour remplir leur devoir à l'égard de l'instruction populaire. Magistrats municipaux, avez-vous fait le vôtre? Ecoutez les voix qui s'élèvent contre l'incurie ou la mauvaise volonté qui continuent à régner dans la plupart de vos communes. Les unes ont suscité mille obstacles au rétablissement du régime prescrit par les deux §§ que nous venons de citer; d'autres y'ont opposé une force d'inertie qu'on n'a pu vaincre que par l'envoi de commissaires spéciaux, qui ont fait, à leurs frais, le travail qu'elles auraient dû effectuer elles-mêmes; d'autres enfin se sont contentées de coucher sur le papier l'organisation qu'on leur avait demandée, et, sans égard à l'ordre formel qu'elles ont reçu d'en assurer l'exécution, elles l'éludent, soit en tolérant des pratiques contraires, soit en forçant les instituteurs à des compromis qui les privent des avantages qu'ils devraient en tirer.

Que résulte-t-il de ces procédés illégaux et mal avisés? Il en résulte que beaucoup d'instituteurs ne perçoivent pas la moitié des émolumens qui leur sont assignés par les délibérations de l'autorité; que

(192)

diese so nützlichen Männer den Muth verlieren und sich nur mit Verdruss den mühseligen Arbeiten ihres Berufs unterziehen; daß der jährliche Unterricht zu spät anfängt und zu früh aufhört; daß dieser Unterricht unregelmäßig, kraftlos und fast nichtig ist; daß die Lehrstunden in Zimmern gehalten werden, wo gleichzeitig Arbeitsleute oder andere Hausdiener arbeiten; daß da, wo für den Unterricht gewidmete Säle vorhanden sind, es denselben an den nothwendigen Mobilien und an hinlänglichen Heizungs-mitteln gebricht. So geschieht es dann auch, daß die Kinder fast eben so unwissend die Schule verlassen, als sie in dieselbe getreten sind; daß ihre moralische und religiöse Erziehung verfehlt ist, und daß diejenigen, welche nach höherm Unterricht trachten, von demselben ausgeschlossen müssen bleiben, wegen Mangel an hinreichenden Kenntnissen. Sah man nicht am verflossenen Herbst, daß Progymnasien junge Leute, die bereits 14 bis 15 Jahre alt waren, zurückweisen mußten?

Welche bittere Früchte, meine Herren, erndten nicht die Familien von einer solchen Sachlage! Und welche sind die gutmüthigen, um nicht zu sagen die grausamen Magistrate, welche eine so betrübende Unwissenheit wollten veremigen lassen! Welche schreckliche Verantwortlichkeit bürdet ihnen dieselbe nicht auf, wenn es bewiesen ist, daß sie den Müßiggang, die Trägheit und alle Laster unterhält, welche das Dasein des Menschen gefährden, die Gesellschaft stören und selbe zum Gedeihen unfähig machen!

Demungeachtet sind, und wir gestehen es gerne ein, ehrwürdige Ausnahmen bei diesem moralischen Unsuge zu machen.

So gibt es Ortsverwalter, die von der Wichtigkeit ihres Berufes durchdrungen, den Unterricht auf die Höhe der gesellschaftlichen Bedürfnisse zu bringen oder auf derselben zu erhalten wußten. Wir werden die Gelegenheit, die sich bald darbieten wird, nicht verfehlen, der Wohl-gewogenheit der Stände und des ganzen Landes

ces hommes d'une profession si utile en sont découragés et ne se soumettent qu'avec chagrin aux pénibles travaux de leur vocation; que l'enseignement annuel commence trop tard et finit trop tôt; que cet enseignement est irrégulier, languissant et presque nul; que les écoles se tiennent dans des chambres où travaillent simultanément des ouvriers ou autres serviteurs de la maison; que là où il y a des salles consacrées à l'école, elles sont dépourvues de meubles nécessaires et de chauffage suffisant. Il arrive encore que les enfans sortent de l'école presque aussi ignorans qu'ils y sont entrés; que leur éducation morale et religieuse est manquée, et que ceux qui aspirent à un enseignement supérieur, ne peuvent pas y être admis faute de connaissances suffisantes. N'a-t on pas vu l'automne dernier des Progymnasies devoir refuser, comme incapables, des jeunes gens qui avaient déjà de 14 à 15 ans?

Quels fruits amers, messieurs, les familles ne recueillent-elles pas d'un tel état de choses! Et quels sont les magistrats assez débonnaires, nous dirons assez cruels, pour laisser perpétuer une ignorance aussi désolante! De quelle terrible responsabilité ne les accable-t-elle pas, lorsqu'il est démonté qu'elle entretient l'oisiveté, la paresse et tous les vices qui compromettent l'existence de l'homme, troublent la société et la rendent incapable de prospérer!

Il est, nous le savons, d'honorables exceptions à faire à ce désordre moral. Il est des administrateurs communaux qui, pénétrés de l'importance de leur mission, ont su porter ou maintenir l'instruction primaire à la hauteur des besoins de la société. Nous ne manquerons pas l'occasion qui se présente bientôt, de les signaler à la bienveillance des États et de tout le pays en général. Nous en connaissons

(193)

überhaupt, dieselben belobend anzuzeigen. Wir kennen deren sogar, die mit den schwächsten Hülfquellen dahin gekommen sind, mit den best eingerichteten Schulen es aufzunehmen: diese erhalten eine besondere Auszeichnung.

Aber machen ihre Anstrengungen, der glückliche Erfolg davon, das Verfahren derjenigen noch nicht schuldhafter, welche mit reichern Mitteln in einer niedrigeren Stellung geblieben sind? Wir müssen es Ihnen eingestehen, meine Herren, wir können uns nie eine vortheilhafte Meinung von denjenigen öffentlichen Beamten machen, die sich vor der Arbeit, welche ihnen der Volksterricht auferlegt, abschrecken und es wagten, zu wiederholen, daß man eine Arbeit dieser Art auf bessere Zeiten verschieben sollte. Gerade diese feigen Worte sind es, wodurch man auf immer die Ansichten öffentlicher Verbesserung entfernt, und den gewünschten Stand von Wohlsein unmöglich macht.

Wir können also den Gemeinden nicht verzeihen, die unter den Verpflichtungen geblieben sind, die sie zu erfüllen hatten, und sehen uns gezwungen, ihrer Stellung hinsichtlich der Vorschriften, die sie zu befolgen hatten, strenge nachzuspüren.

Folglich verordnen wir, was folgt:

1. Bei Empfang des Gegenwärtigen sollen die Herren Distriktskommissare die nothwendigen Vorkehrungen treffen, um die Besichtigung aller Schulen, entweder durch sie selbst, oder mit Hilfe von Ehren-Inspectoren, wovon hiernach Rede sein wird, zu sichern.

2. Diese Besichtigung besteht hauptsächlich in der Vergleichung des durch die von uns genehmigten Berathschlagungen der Kommunal-Räthe eingeführten Organisations-Systems, mit der in jeder Gemeinde bestehenden Sachlage.

Man gebe alle Mängel an, welche man in dieser Hinsicht entdeckt, mit dem Auftrage an die Gemeindeverwalter, selbe verschwinden zu thun.

même qui, avec les ressources les plus faibles, sont parvenus à rivaliser avec les écoles les mieux organisées: ceux-là obtiendront une distinction particulière. Mais leurs efforts et leurs succès ne rendent-ils pas plus coupables encore la conduite de ceux qui, avec des moyens supérieurs, sont restés dans une position inférieure? Nous vous l'avouons, messieurs, nous ne pouvons jamais concevoir une opinion avantageuse des fonctionnaires publics qui s'effrayeraient de la tâche que leur impose l'éducation populaire, et qui oseraient répéter qu'il faut ajourner à des tems meilleurs un travail de cette nature. C'est avec ces lâches paroles qu'on éloigne toujours les vues d'amélioration publique, et qu'on rend impossible l'état de bien-être qu'on désire.

Nous ne pouvons donc pas faire de quartier aux communes qui sont restées au-dessous des obligations qu'elles avaient à remplir, et nous devons procéder à une investigation sévère de leur position relativement aux prescriptions qu'elles avaient à suivre.

En conséquence nous ordonnons ce qui suit:

1° A la réception de la présente, MM. les Commissaires de district feront les dispositions nécessaires pour assurer l'inspection de toutes les écoles de leur district, soit par eux-mêmes, soit par le secours d'inspecteurs honoraires dont il sera parlé ci-après.

2° Cette inspection consistera principalement en la comparaison du système d'organisation établi par les délibérations des conseils communaux, approuvées par nous, avec l'état de choses existant dans chaque commune. On signalera toutes les déficiences qu'on découvrira sous ce rapport, et l'on chargera les administrateurs des communes de les faire disparaître.

(194)

3. Besonders bestehe man auf der Nothwendigkeit, die Schulgelder in den durch die erwähnten Berathschlagungen festgesetzten Formen und Beträgen, beitreiben und entrichten und die Schulen während der ganzen Zeit, die hierzu bestimmt worden ist, dauern zu thun.

4. Da wo man mit den Lehrern entgegenge setzte Vergleiche entweder einstimmig oder mit Gewalt gemacht hat, soll die durch die Berathschlagungen vorgeschriebene Ordnung wieder eingeführt werden, mit Vorbehalt den Gemeinden und Familien die Summen zu Gut zu halten, die sie Kraft dieser gesetzwidrigen Uebereinkunft aus gelegt haben.

5. Die Kommunal-Einnehmer sind beauftragt, die Beitreibung der Schulgelder, unter Abzug der in vorstehender Nummer erwähnten Summen, zu verfolgen. Die Herren Bürgermeister erhalten die Weisung, denselben zu diesem Behufe den Beistand zu leisten, welchen das in dem Art. 9 des Schulreglements vom 12. Juli 1828 in Erinnerung gebrachte Gesetz vom 29. April 1819 vorgesehen hat.

Sollten gegen Erwarten die Bürgermeister dieser Pflicht nicht nachkommen, so sollen die H. H. Distriktscommissare selbe für sie erfüllen, und von jedem gefundenen Widerstande Rechenschaft geben, unter Vorschlagung der gegen die Schuldigen zu nehmenden Maafregeln.

6. Da die H. H. Distriktscommissare die Besichtigung und die daran klebenden Operationen, die ihnen hierdurch anempfohlen sind, nicht mit Beiten vornehmen können, so werden wir Ehreninspektoren ernennen, um sie in den Ortschaften zu ersetzen, welche sie uns angeben werden.

Wir sind überzeugt, daß diese Inspektoren, welche unter denjenigen Männern gewählt werden, die sich am meisten durch ihre Einsichten, ihren Eifer und ihre Ergebung für den öffentlichen Unterricht empfehlen, dem Zutrauen zu

3° On insistera surtout sur la nécessité de faire recouvrer et acquitter les rétributions scolaires dans les formes et aux taux stipulés dans les délibérations précitées, et de faire durer les écoles pendant tout le tems qui aura été fixé à cet effet.

4° Là où des arrangements contraires ont été faits avec les instituteurs, soit de gré ou de force, on rétablira l'ordre prescrit par les délibérations, sauf à tenir compte aux communes et aux familles des sommes qu'elles auront déboursées en vertu de ces arrangements illégaux.

5° Les receveurs communaux seront chargés de poursuivre le recouvrement des rétributions scolaires, sous la déduction des sommes mentionnées au numéro précédent, et les receveurs recevront l'ordre de leur prêter à ce sujet l'assistance prévue par la loi du 29 avril 1819 et rappelée dans l'art. 9 du règlement scolaire du 12 juillet 1828.

Si contre toute attente, les bourgmaîtres ne satis feraient pas à ce devoir, les commissaires de district le rempliront pour eux, et ils rendront compte de la résistance qu'ils auront rencontrée, en proposant les mesures à prendre contre ceux qui s'en seront rendus coupables.

6° Attendu que messieurs les Commissaires de district ne pourront pas effectuer à tems l'inspection et les opérations inhérentes qui leur sont recommandées, nous nommerons des inspecteurs honoraires pour les suppléer dans les localités qu'ils nous désigneront.

Nous sommes persuadés que ces Inspecteurs choisis parmi les hommes les plus recommandables par leur lumières, leur zèle et leur dévouement pour l'in-

(195)

entsprechen wissen, welches ihr Charakter und
ingelöst wird haben.

Der Zweck vorstehender Bestimmungen, meine
Herrn, ist, die Vollziehung der Regeln zu
sichern, welche Sie und die Kommunal-Räthe
selbst für den Gang des Elementar-Unterrichts
festgesetzt haben. Sie sind dem Interesse Ihrer
Verwalteten und dem Wohl Ihres Vaterlandes
zu ergeben, als daß Sie sich nicht bestreben
sollten, die Lücken zu füllen, welche eine einge-
bildete Besorgniß bewog, bestehen zu lassen.
Welchen Widerspruch befürchten Sie? Stehen
Ihnen nicht die Pastöre, Desservanten und Vi-
kare zur Seite, diese natürlichen Beförderer
und Helfer aller Werke, die zum moralischen,
geistigen und zeitlichen Wohlfsein ihrer Kirch-
kinder beitragen? Verständigen Sie sich mit
ihnen, benutzen Sie ihre Einsichten und ihre
Weisheit, und es wird Ihnen gelingen, unge-
achtet aller Hindernisse, das in Erfüllung zu
setzen, was Geseze, Vernunft und Menschheit
Ihnen zur Pflicht machen.

Das Regierungskollegium des
Großherzogthums,
de la Fontaine.

B e s c h l u ß

in Betreff der Schnepfenjagd.

(Nr. 1631. — 1842. — N. N.)

Luxemburg, den 1. März 1842.

Das Regierungskollegium des
Großherzogthums;

Nach Einsicht des Berichtes des Forstmeisters
vom 26. Februar 1842, N° 107.

Beschließt:

Art. 1.

Die Frequentirung der Schnepfenjagd und son-
stiger Streichvögel wird allen Jagdberechtigten
bis auf den 1. April 1842 gestattet.

traction publique, sauront répondre à la confiance
que leur caractère nous aura inspirée.

Messieurs, les dispositions qui précèdent ont pour
objet d'assurer l'exécution des règles que vous et les
conseils communaux avez arrêtées vous-mêmes pour
la marche de l'instruction primaire. Vous êtes trop
dévoués à l'intérêt de vos administrés et au bien de
votre patrie, pour ne pas vous hâter de combler les
lacunes que des appréhensions chimériques vous y
ont fait laisser. Quelles contrariétés craignez-vous?
N'avez-vous pas à vos côtés messieurs les curés, des-
servans et vicaires, ces promoteurs ou auxiliaires nés
de toutes les œuvres qui contribuent au bien-être
moral, spirituel et temporel de leurs ouailles? En-
tendez-vous avec eux, profitez de leurs lumières et
de leur sagesse, et vous parviendrez, malgré tous les
obstacles que vous pourrez rencontrer, à accomplir
ce que les lois, la raison et l'humanité vous imposent.

Le Conseil de gouvernement du
Grand-Duché,

DE LA FONTAINE.

ARRÊTÉ

concernant la chasse aux bécasses.

(N° 1631. — 1842. — Ind. gén.)

Luxembourg, le 1^{er} mars 1842.

LE CONSEIL DE GOUVERNEMENT DU GRAND-DUCHÉ,

Vu le rapport de M. le maître-forestier, du 29
février 1842, n° 107;

Arrête:

ART. 1^{er}.

La chasse aux bécasses et autres oiseaux de pas-
sage est ouverte jusqu'au 1^{er} avril prochain.

(196)

Art. 2.

Alle Polizei-Beamten und andere Agenten, welche mit der Ueberwachung der Jagd beauftragt sind, haben darauf zu sehen, daß die Jagd der Streichvögel nur von solchen Personen frequentirt werden, welche jagdberechtigt und mit einem Jagdwaffenschein versehen sind, und daß selbe keinen Vorwand gebe, anderes Wild zu vertilgen.

Art. 3.

Dieser Beschluß soll durch das Verordnungs- und Verwaltungsblatt veröffentlicht werden.

Der Gouverneur ad interim,
de la Fontaine.

Bekanntmachung.

(N° 1579. — 1842. — A. N.)

Luxemburg, am 1. März 1842.

In seiner Sitzung vom 22. Februar lezthin hat der Kommunal-Rath von Fouchren eine Polizei- und Wegeordnung festgestellt.

Das Regierungs-Kollegium,
de la Fontaine.

ART. 2.

Les officiers de police et autres agens chargés la surveillance de la chasse veilleront à ce que la chasse aux oiseaux de passage ne soit exercée que par les personnes ayant le droit de chasse muniés de permis de port d'armes, et à ce qu'elle ne devienne point un prétexte pour se livrer à la destruction d'autre gibier.

ART. 3.

Le présent arrêté sera porté à la connaissance public par insertion au Mémorial administratif.

Le Gouverneur par interim,
DE LA FONTAINE.

A V I S.

(N° 1579. — 1842. — Ind. gén.)

Luxembourg, le 1^{er} mars 1842.

Dans sa séance du 22 février dernier, le conseil communal de Fouchren a arrêté un règlement de police intérieure et un règlement de voirie.

Le Conseil de gouvernement,
DE LA FONTAINE.